

**Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFL/EVP, GB/JA!, GLP/JGLP (Michael Sutter, SP/Tanja Miljanovic, GFL/Claude Grosjean, GLP/Jelena Filipovic, GB):
Abstellplätze für Cargobikes**

Sei es die Warenauslieferung, der Einkauf im Gartencenter oder die wöchentliche Lebensmittelversorgung mit gleichzeitiger Leergutentsorgung: Ein Grossteil der heute innerhalb der Stadt Bern und der umliegenden Gemeinden durchgeführten Transporte mit motorisierten Verkehrsmitteln erfolgt auf kleinen Distanzen von wenigen Kilometern und mit relativ leichter Ladung. Viele von ihnen könnten statt mit dem PKW mit Cargobikes durchgeführt werden: Eine Studie von Cyclelogistics, die von der EU co-finanziert wurde, kam auf ein eindrückliches Substitutionspotential von 51% für innerstädtische Transporte.¹ Bei der Pilotstudie «Mir sattlä um», die 2016 in der Stadt Bern durchgeführt wurde, konnte bei den beteiligten Unternehmen ein Modalshift-Anteil von 77% erzielt werden! Das Potential dieses praktischen Verkehrsmittels zeigt sich ebenfalls in der stetig zunehmenden Nutzung durch Unternehmen und Privatpersonen. Das Cargobike hat sich längst zu einem festen Bestandteil der Stadtberner Mobilität entwickelt.

Leider hinkt die Infrastruktur dieser erfreulichen Entwicklung hinterher und bremst sie dadurch vermutlich auch aus: Veloabstellplätze sind in der Regel zu klein für die langen Gefährte, auf Auto-Parkplätzen dürfen sie nicht abgestellt werden und auch private Stellplätze bestehen kaum. Die fehlenden Abstellplätze führen dazu, dass Cargobikes oft längere Zeit an ungeeigneten Orten abgestellt werden. Ausserdem kann es Unternehmen und Private davon abhalten, Cargobikes zu nutzen, wenn es keine geeigneten Abstellplätze gibt.

Die Erstellung von Abstellplätzen für Cargobikes ist mit geringem Aufwand möglich und lässt sich optimal mit der im STEK 2016 festgehaltenen und vom Gemeinderat verfolgten Parkplatzreduktion kombinieren. Ein Auto-Parkplatz am Fahrbahnrand bietet in der Regel genügend Raum für drei Cargobikes.² Die Cargobike-Stellplätze können ausserdem problemlos entsiegelt und teilweise begrünt werden und so auch zu einem besseren Stadtklima beitragen.

Vor diesem Hintergrund wird der Gemeinderat beauftragt:

1. Einen Standard für Cargobike-Abstellplätze festzulegen und im Masterplan Veloinfrastruktur festzuhalten.
2. Im Rahmen der städtischen Befugnisse eine wirkungsvolle (provisorische) Signalisation zu entwickeln und sicherzustellen, dass die entsprechenden Plätze ihrer Funktion entsprechend genutzt werden, bis eine entsprechende nationale Signalisation eingeführt wird.
3. Im gesamten Stadtgebiet eine angemessene Anzahl an kostenfreien Cargobike-Parkplätzen zu erstellen. Diese dürfen nicht zulasten der bestehenden Velo-Infrastruktur oder von Fussverkehrs-Flächen gehen.
4. Sich bei Bund und Kanton für geeignete Rahmenbedingungen für Cargobikes, insbesondere innerhalb der Agglomerationen, einzusetzen (inkl. einheitlicher Signalisation).

Bern, 10. November 2022

Erstunterzeichnende: Michael Sutter, Tanja Miljanovic, Claude Grosjean, Jelena Filipovic

¹ https://www.cargobike.jetzt/wp-content/uploads/2021/03/2013_cyclelogistics_baseline_study.pdf

² <https://www.cargobike.jetzt/regelplan-cargobike-parkplaetze-berlin/>
<https://www.berlin.de/sen/uvk/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.863628.php>

Mitunterzeichnende: Valentina Achermann, Katharina Gallizzi, Anna Leissing, Mirjam Arn, Ursina Anderegg, Eva Chen, David Böhner, Simone Machado, Sara Schmid, Sofia Fisch, Halua Pinto de Magalhães, Chandru Somasundaram, Johannes Wartenweiler, Katharina Altas, Barbara Nyffeler, Nora Krummen, Bettina Jans-Troxler, Therese Streit-Ramseier, Marcel Wüthrich, Mirjam Roder, Yasmin Amana Abdullahi, Corina Liebi, Irina Straubhaar, Michael Ruefer, Gabriela Blatter, Barbara Keller, Szabolcs Mihalyi, Ingrid Kissling-Näf, Regula Bühlmann, Sarah Rubin, Anna Jegher, Fuat Köçer